

Schulinternes Curriculum - Deutsch für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (G9)

Innerhalb der einzelnen Schuljahre kann die Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei gewählt werden (Ausnahme Thema 1, 5. Klasse). In jedem Halbjahr werden dabei drei verschiedene Unterrichtsreihen durchgeführt. Zu jeder Unterrichtsreihe wird eine Klassenarbeit geschrieben, die einen Umfang von 45 Minuten nicht überschreitet.

5. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren (obligatorisch als erstes Thema)		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Produktion</i> angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (einen Brief verfassen) beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen schriftliche Texte funktional gestalten ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i></p>	<p>Typ 1: Von Erlebtem erzählen (in einem Brief)</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>

	<p>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Anliegen angemessen vortragen und begründen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen <i>Produktion</i> in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</p>	
--	--	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Märchen und andere Geschichten (auch hinsichtlich ihrer Sprachstruktur) untersuchen, vergleichen und ausgestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6: Text nach Textmuster verfassen oder fortsetzen</p>

	<p>an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben einfache sprachliche Mittel Im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen nacherzählen, fortsetzen bzw. ausgestalten) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)</p>	
--	--	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Miteinander sprechen und diskutieren		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p> <p>Texte: Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen</p> <p>Medienkompetenzen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>

<p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</p> <p>Texte <i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation - abschätzen und Konsequenzen reflektieren</p> <p><i>Produktion</i> Anliegen angemessen vortragen und begründen zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Gedichte vortragen und gestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Wörter in Wortfeldern und – familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext)</p> <p><i>Produktion</i> eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)</p> <p>Kommunikation <i>Produktion</i> artikulierte Sprechungen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Text nach Textmuster verfassen oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, flektiert und zielgerichtet einsetzen 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Sachtexte - auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären <i>Produktion</i> Relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eignere Notizen <i>Produktion</i> eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren ggf. Klassenarbeitsersatz: Portfolio zu einem Roman</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>

	<p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprachweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p> <p><i>Produktion</i> grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen</p>	
--	--	--

6. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Wer? Was? Wo? – Berichten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt, in Ansätzen auch Perfekt und Adverbialsätze) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</p> <p><i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</p> <p><i>Rezeption</i> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</p>

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Die eigene Meinung vertreten: Argumentieren und überzeugen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (beispielsweise anhand der Chatkommunikation) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben eine persönliche Stellungnahme zu Ereignissen und zu Verhalten von Handelnden textgebunden formulieren <i>Produktion</i> beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler</p>	<p>Typ 3: begründet Stellung nehmen</p> <p>Medienkompetenzen 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

	<p>Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> artikulierte Sprechweise und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Anliegen angemessen vortragen und begründen zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p>	
--	--	--

Inhalte Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Darstellung literarischer Figuren in unterschiedlichen Textsorten untersuchen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154) eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p>	<p>Typ 4 a/b: einen literarischen/ Sachtext analysieren und interpretieren</p> <p>Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen und fortsetzen/ produktionsorientiert zu Texten schreiben</p>

<p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren [dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, z.B. Sagen] [eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielszenen schreiben) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern]</p> <p><i>Produktion</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> artikulierte Sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen [Texte medial umformen (hier: szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben]</p>	
--	--	--

Inhalte Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Poetische Jahreszeiten – Naturdarstellung in Gedichten untersuchen, Gedichte ausgestalten, verfassen und mit digitalen Medien gestalten		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen.</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen,</p> <p>Kommunikation <i>Produktion</i> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Texte nach Textmustern verfassen oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

	<p>Medien <i>Produktion</i> Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Immer noch aktuell? – Einen „klassischen“ Jugendroman und seine verschiedenen medialen Varianten untersuchen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in</p> <p>Medien: Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben [möglich: einen Romanauszug verfilmen]</p> <p><i>Rezeption</i></p>	<p>Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben Typ 4 a/b: einen literarischen / Sachtext analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzen 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>

	Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen		
<p>Geheimnisvolle Schriftzeichen – Sachtexte untersuchen, Informationen entnehmen, recherchieren, auswerten und präsentieren.</p> <p>Sprache: Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p>Texte: Sachtexte zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – eventuell in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</p> <p><i>Produktion</i> beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</p>	<p>Typ 4 a/b: einen Sachtext oder medialen Text analysieren (aus kontinuierlichen und /oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln</p> <p>Medienkompetenzen</p> <p>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>

	<p>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen</p> <p>Informationen und Daten aus Printmedien oder digitalen Medien auswerten</p> <p>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien oder digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen</p>	
--	--	--

Schulinternes Curriculum - Deutsch für die Jahrgangsstufen 7 und 8 (G9)

Innerhalb der einzelnen Schuljahre kann die Reihenfolge der Unterrichtseinheiten frei gewählt werden. In jedem Halbjahr werden dabei drei verschiedene Unterrichtsreihen durchgeführt. Zu jeder Unterrichtsreihe wird eine Klassenarbeit geschrieben, die einen Umfang von 60 Minuten nicht überschreitet.

7. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 „Wenn ich die Figur im Roman wäre...“ – Jugendromane lesen und verstehen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel <i>(hier z.B. Attribute zur Beschreibung von literarischen Figuren, Konjunktiv)</i></p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift <i>(hier z.B. aktueller Jugendroman)</i></p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation <i>(hier z.B. literarisches Gespräch)</i></p> <p>Medien: <i>optional:</i> Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) <i>(hier Literaturverfilmung)</i></p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (z.B. Ein Lesetagebuch führen) ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</p> <p>Sprache <i>Produktion</i></p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	

Inhalt Inhaltlicher Schwerpunkt	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Die eigene Meinung vertreten – Argumentieren und überzeugen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Wirkung kommunikativen Handelns</p> <p>Medien:</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen das oder dass verwenden) eigene Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden in kontinuierlichen und diskontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibstil entsprechend nutzen (z.B. Materialgestützt argumentieren) eine persönliche Stellungnahme zu Ereignissen und zu Verhalten von Handelnden textgebunden formulieren (z.B. ein Statement verfassen)</p> <p><i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen in eigenen und mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben Begründet Stellung nehmen Eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Materialgestützt argumentieren</p> <p>Medienkompetenzen 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

<p>Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p>Informationen aus den verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen para- und nonverbales Verhalten identifizieren die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</p> <p><i>Produktion</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p>	
---	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Werbesprache</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien, Werbung in unterschiedlichen Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <i>Produktion</i> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i></p>	<p>schriftl. Aufgabentyp 4 a/b einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten</p> <p>mündl. Aufgabentyp 1b eigene Werbeplakate o.Ä. gestalten und sachgerecht präsentieren</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen 2.3 Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten 4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentation) adressatengerecht gestalten und präsentieren 4.3 Quellenangaben kennen 5.4 Medien und ihre Wirkung beschreiben und kritisch bewerten</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten</p> <p><i>Produktion</i> sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</p> <p>Medien</p> <p><i>Rezeption</i> mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</p> <p><i>Produktion</i> angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und (um)gestalten</p>		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Konfiguration, Handlungsführung</p> <p>Texte: Textaufbau: kurze epische Texte Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</p> <p>Medien: Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (Hörspiel) <i>optional: Projekt: Eine Ballade in ein Hörspiel umgestalten</i></p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</p> <p><i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

	<p>Medien <i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben [optional: digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)]</p>	
--	---	--

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 On sein, off sein, ich sein – (sich) über Medien informieren		
<p>Sprache: Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Konjunktionen</p> <p>Texte: Informationstexte, Grafiken, Interview</p> <p>Kommunikation: Kommunikation in sozialen Medien</p> <p>Medien: Soziale Netzwerke, Computerspiele</p>	<p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und adressaten- und situationsgerecht formulieren Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Verschiedene Textfunktionen in eigenen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten <i>Produktion</i> Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben (auf der Basis von Materialien einen informativen Text schreiben)</p> <p>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Vorgangsbeschreibung		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau Orthographie: Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <p>Texte: Rezepte, Bastelanleitungen, Experimentieranleitungen</p> <p>Kommunikation: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien (z.B. Vergleich einer schriftlichen und einer audiovisuellen Anleitung)</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)</p> <p>Sprache <i>Rezeption</i> unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv) <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben (in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben) Typ 5: Überarbeitendes Schreiben (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>

8. Klasse

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Rund um Berufe – Adressatengerecht beschreiben und erklären		
<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Berufsbilder beschreiben und erklären Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (hier: sachlicher Brief)</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben) mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (hier: Einen tabellarischen Lebenslauf und eine Praktikumsmappe erstellen und einen Tagesbericht schreiben)</p> <p>Medien <i>Produktion</i> angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: sachlicher Brief,</p>	<p>Typ 2: Informierendes Schreiben in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Tagesbericht, Praktikumsmappe) situations- und adressatenangemessen gestalten digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Wandzeitung gestalten, Lebenslauf erstellen, Tagesbericht schreiben, Praktikumsmappe erstellen)</p> <p>Kommunikation</p> <p><i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern para- und nonverbales Verhalten deuten beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (hier: sich beschweren oder entschuldigen) in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (hier: Gezielt nachfragen und aktiv zuhören)</p> <p><i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation materialgestützt argumentieren</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend, überzeugend</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<p>Sprache <i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</p> <p>Texte <i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen para- und nonverbales Verhalten deuten in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen</p>	<p>Typ 3: Argumentierendes Schreiben begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Wir untersuchen Prosatexte – Eine Novelle oder Kurzgeschichten lesen und verstehen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-) Film)</p>	<p>Sprache <i>Rezeption</i> Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (hier: Dialekte)</p> <p><i>Produktion</i> relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe)</p> <p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaus-sage und Wirkung erläutern ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten li-terarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterent-wickeln aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte pla-nen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und si-tuationsgerecht formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung ausei-nersetzen</p> <p>Medienkompetenzen 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert an-wenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p> <p>Kommunikation <i>Rezeption</i> in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p><i>Produktion</i> in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>4 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte (experimentell) untersuchen und vergleichen</p>		
<p>Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaus-sage und Wirkung erläutern</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</p>	<p>literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</p> <p><i>Produktion</i> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</p> <p>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</p> <p>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</p> <p>Medien <i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Ein Drama untersuchen		
<p>Sprache: Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Szenen analysieren, vortragen und spielen</p>	<p>Texte</p> <p><i>Rezeption</i> Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</p> <p><i>Produktion</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</p> <p>Medien</p> <p><i>Produktion</i> eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	<p>Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen		
<p>Sprache: Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</p> <p>Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation journalistische Textsorten: informativ, meinungsäubernd</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen Qualität und Darstellung von Informationen: themen-gleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</p>	<p>Texte <i>Rezeption</i> Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (z.B. Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen</p> <p>Medien <i>Rezeption</i> in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und</p>	<p>Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>Medienkompetenzen 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>

Inhalt Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	<p>Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</p> <p><i>Produktion</i></p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</p> <p>Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatenangemessen gestalten</p> <p>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</p>	